

Neujahrsrede des Bürgermeisters der Hanse- und Lilienthalstadt Anklam Michael Galander
anlässlich der Auftaktveranstaltung „Rathaus in Flammen“ im Rahmen des 750. Stadtjubiläums
2014 am 01.01.2014

-Es gilt das gesprochene Wort! -

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Gäste,**

ich freue mich, dass wir uns gleich zu Beginn des neuen Jahres hier im Zentrum unserer Stadt treffen. Ich begrüße Sie auch im Namen des Bürgervorstehers Frank-Thomas Starigk und der gesamten Stadtvertretung recht herzlich.

Ich wünsche Ihnen Allen ein gesundes, friedliches und glückliches neues Jahr 2014. Mögen ihre guten Vorsätze und Wünsche in unserem Jubiläumsjahr in Erfüllung gehen.

Es ist ein schöner Brauch, am Jahresanfang zusammen zu kommen und gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen. Danke dem Tenorsänger Kenny Gale, der uns mit seinem musikalischen Neujahrgruß so schwungvoll auf das neue Jahr 2014 eingestimmt hat.

Ich freue mich, dass ich Sie alle hier so zahlreich zur heutigen Auftaktveranstaltung des Jubiläumsjahres unserer Stadt begrüßen darf.

Liebe Gäste,

ein spannendes Jahr hat heute begonnen. Ein ebenso spannendes Jahr ist gestern zu Ende gegangen. Für mich ist dies Gelegenheit noch einmal zurück sowie vor allem nach vorn zu blicken. Ein Rückblick auf das vergangene Jahr belegt, dass wir nicht zuletzt durch beherztes Miteinander und durch ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement hier in Anklam eine positive Bilanz für das Jahr 2013 ziehen können. Im vergangenen Jahr galt es oft gemeinsam für unsere Stadt einzutreten und gemeinsam die Verantwortung für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu tragen. Erlauben Sie mir nur einige Beispiele, die beweisen, dass wir 2013 durchaus als gelungen bezeichnen dürfen:

Wir haben die Grundlagen für den weiteren Stadtumbau geschaffen - für eine neue Innenstadt Anklams mit hanseatischem Flair.

Wir haben immer wieder Zusammen gestanden und gekämpft, sei es beim Einsatz für Anklam als Verwaltungsstandort, Anklam als Ort der Vielfalt und Toleranz für Demokratie und Weltoffenheit, beim Kampf

gegen die Gerichtsstrukturreform oder für den Erhalt unseres Theaters.

Gemeinsam ist es uns gelungen unsere kulturellen und touristischen Ziele weiter zu verfolgen, dies beweisen die weitere Sanierung der Nikolaikirche und die Fortsetzung der Bauarbeiten an vielen Gebäuden und Straßen in unserer Stadt.

Wir haben gute Grundlagen für die weitere Schulentwicklung geschaffen - für den Neubau eines Grundschulstandortes in der Innenstadt und für die umfassende bauliche Sanierung und Ergänzung vorhandener Schulstandorte.

Wir haben in unserer Stadt über 120 Vereine von denen viele bereits auf eine langjährige Vereinsgeschichte zurückblicken können und mit denen wir auch im vergangenen Jahr wieder das eine oder andere Jubiläum feiern konnten.

Wir haben das 10. Hansefest mit Gästen aus Nah und Fern gefeiert!

Wir haben uns am 70. Jahrestag in einer Gedenkveranstaltung an die Opfer des Bombenangriffs auf unsere Stadt am 09. Oktober 1943 erinnert.

Es ist vielen großen und kleinen Unternehmen unserer Stadt gelungen ihre Existenz zu stabilisieren.

Wir verzeichnen seit Jahren kaum noch Insolvenzen, die mittelständischen und kleinen Unternehmen sind gesund und blicken

durchaus optimistisch in die Zukunft. Daher investierten bereits 2013 einige Firmen in den Unternehmensausbau und dieser positive Trend wird sich auch 2014 fortsetzen.

Allein diese wenigen Beispiele machen bereits in anschaulicher Form deutlich, welche eindrucksvolle und positive Entwicklung sich in Anklam derzeit vollzieht. Darauf dürfen wir Alle ein wenig stolz sein.

Meine Beispiele zeigen auch: Wir alle sind immer wieder gefragt, wenn es darum geht die Interessen unserer Stadt aktiv zu vertreten. Das wird auch in Zukunft wichtig und entscheidend sein.

Deshalb gilt an dieser Stelle all jenen Akteuren mein Dank, die in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Soziales als belastbares und stabiles Netzwerk Stärke beweisen und für unsere Stadt eintreten. Ich möchte auch all jenen danken, die mit ihrer täglichen Arbeit die Stadt Anklam im letzten Jahr wieder ein Stück voran gebracht haben. Ich verbinde meinen Dank mit der Bitte, in dieser Verbundenheit zu Anklam nicht nachzulassen.

Werte Bürgerinnen und Bürger,

die Zukunft ist heute, am 01.01.2014, für uns alle ein großes Thema.

Bereits Antoine de Saint-Exupery wusste: „ Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“ Auch wir legen den Grund für das Zukünftige und bauen aktiv an der Zukunft unserer Stadt.

Oft hört man Ausdrücke wie, wir dürfen den kommenden Generationen nicht die Schulden überlassen. Wir sollten uns aber auch fragen ob wir nicht heute handeln müssen um den kommenden Generationen nicht verödete Städte zu überlassen. Sicher müssen sich sonst in der Zukunft die heute Inaktiven und Rückwärtsgewandten auch zu Recht fragen lassen, warum habt ihr eigentlich damals nicht gehandelt als es notwendig war zu investieren.

Beim Blick aus meinem Bürofenster kann ich tagtäglich das Voranschreiten der Neugestaltung der Innenstadt verfolgen. Bereits 2013 sind wir wieder einen großen Schritt voran gekommen. 2014 folgt nun im ersten Quartal die Fertigstellung des neuen Gebäudes auf der Markt-Westseite und im zweiten Quartal wird mit dem ersten

großen Neubauprojekt an der Kreuzung Peenstraße/Steinstraße begonnen. Mit der vorgesehenen, ansprechenden Architektur wird der Anklamer Marktplatz in naher Zukunft allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Gästen und Besuchern unserer Stadt eine hohe Aufenthaltsqualität bieten.

Wir müssen also mit unseren heutigen Vorstellungen von einem Anklam der Zukunft die Weichen für das „Wohlfühlgefühl“ der kommenden Generationen in unserer Stadt stellen.

Wenn wir mit offenen Augen durch unsere Stadt gehen, sehen wir das Geschaffene und natürlich sehen wir auch, dass es noch immer viel zu tun gibt. Wer eine Lücke sieht, kann daraus eine Aufgabe für sich machen. Und mit anderen zusammen etwas Neues auf den Weg bringen. Denn erst durch die Entscheidung jedes einzelnen zum Handeln bleibt unsere Stadt auch in Zukunft lebens- und liebenswert.

Verehrte Gäste,

Ein Jahr hat heute begonnen, das bereits gegen Ende 2013 groß auf sich aufmerksam machte. Zwei große Banner an Häuserwänden in der Stadt kündigten es bereits an, zahlreiche Schlagzeilen in der regionalen Presse hat es dazu bereits gegeben, hinzu kamen auch viele Gespräche zu diesem Ereignis in unserer Stadt.

Das Jubiläumsjahr 2014. 750 Jahre Anklam.

Am 08. Juni 1264 wurde der Hansestadt Anklam offiziell das Stadtrecht verliehen.

Vor uns liegt ein Jahr mit vielen kulturellen Höhepunkten. Lassen Sie mich an dieser Stelle nur einige Beispiele für die Fülle an Veranstaltungen nennen, die uns 2014 erwarten:

Fast 100 Veranstaltungen sind bereits durch Schulen, Vereine, Künstlergruppen, städtische Einrichtungen und Bürger der Stadt geplant. Insgesamt 21 Aktionen zum Thema „750 für 750 Jahre Anklam“ befinden sich aktuell bei den Organisatoren in Vorbereitung.

In drei Tagen findet die erste Aktion;

"750-Meter-Winterschwimmen für 750 Jahre Anklam" statt.

Außerdem stehen 750 Schneemänner aus Schnee (oder gebastelt), 750 Ostereier im Stadtpark suchen, 750 Verliebte zum Valentinstag oder 750 Funkenmariechen zum gemeinsamen Tanz sowie viele weitere rekordverdächtige Aktionen auf dem Programm !

Neben dem großen Jubiläumsfestwochenende vom 15. – 17. August 2014 steht auch die Eröffnung der Freiluftausstellung "Historische Orte" und die Einweihung des neuen Denkmals zu Ehren der bekanntesten Söhne unserer Stadt, Otto und Gustav Lilienthal im Mai auf dem Jubiläumsprogramm. Die Marienkirche wird 2014 ihr neues Geläut erhalten und die Einweihung der drei Chorfenster in der Nikolaikirche ist ebenfalls noch geplant.

Es wird zahlreiche Lesungen zu interessanten Themen der Geschichte unserer Stadt, eine Jubiläums-Inszenierung des Theaters Anklam und den Wettbewerb „Mein Lied für Anklam“, um dann auch einen eigenen Jubiläumssong zu haben, geben.

Mit der Planung des Jubiläumsprogramms für 2014 werden wir als Stadt beweisen, dass wir vor allem kulturelle, soziale und sportliche

Angebote für Alle machen wollen. Denn die Förderung dieser ehrenamtlichen Bereiche auf allen Ebenen ist das wichtigste Gut in unserer Hansestadt.

Ich freue mich, dass Wirtschaft und Politik, Vereine und Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger so wunderbar zusammengefunden haben und gemeinsam ein ehrgeiziges Programm für das Jubiläumsjahr unserer Stadt mit vorbereiten. Genau das ist die Stärke der Hansestadt Anklam.

Aus diesem Grund möchte ich mich an dieser Stelle bereits heute bei all denjenigen danken, die mit großer Sorgfalt und viel persönlichem Einsatz die vielen Veranstaltungen, Aktionen und kulturellen Höhepunkte 2014 auf die Beine stellen werden.

**Werte Bürgerinnen und Bürger,
verehrte Gäste,**

die Hansestadt Anklam hat bereits 181 Hansestädte in 16 Ländern offiziell zum Jubiläumsfestwochenende eingeladen. Auch unsere Partnerstädte in Schweden, Lettland, Polen und Deutschland sind bereits eingeladen. Laden auch Sie Ihre Freunde aus aller Welt ein, unsere Hansestadt in ihrem Jubiläumsjahr 2014 zu besuchen damit diese dann möglichst viele positive Eindrücke von Deutschland, Vorpommern und vor allem von Anklam wieder mit nach Hause nehmen.

Wir Alle wollen uns 2014 und in Zukunft nur von unserer schönsten Seite zeigen!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, wünsche Ihnen jetzt nochmal viel Freude mit dem Tenorsänger Kenny Gale und danach bei der beeindruckenden Show „Rathaus in Flammen“!